

## Antrag

**der Abgeordneten Dr. Gregor Gysi, Jan Korte, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, Dr. André Hahn, Ina Latendorf, Dr. Gesine Löttsch, Dr. Petra Sitte und der Fraktion DIE LINKE.**

### **Den Krieg gegen die Ukraine mit einem Verhandlungsfrieden beenden**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine wird unvermindert fortgesetzt und intensiviert, Hunderttausende Menschen sind getötet oder verletzt worden, Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer sind weiterhin auf der Flucht, ohne dass es ernsthafte Anzeichen gibt, dass dieser Krieg militärisch entschieden werden könnte.

Zahlreiche Staaten, insbesondere aus dem globalen Süden, aber auch der Vatikan, haben Vorschläge gemacht und Initiativen gestartet, um den Krieg auf dem Verhandlungsweg zu beenden. Die Staaten der NATO, der EU und mit ihnen verbundene Staaten setzen dagegen auf eine quantitative und qualitative Ausweitung der Lieferung von Rüstungsgütern an die Ukraine, was zwar dazu führt, dass die Ukraine ihr unbezweifelbares Selbstverteidigungsrecht wahrnehmen kann, aber keine Optionen eröffnet, den Krieg zu beenden, die politischen Ziele der Ukraine zu erreichen und die internationalen Beziehungen wieder auf der Grundlage des Völkerrechts zu gestalten. Im Schatten des Krieges versuchen regionale Mächte durch den Einsatz militärischer Gewalt internationale Konflikte zu ihren Gunsten zu lösen, wie wir es jüngst in Berg-Karabach erleben mussten.

In dieser Situation haben vier sehr unterschiedliche Persönlichkeiten aus Deutschland, die den Angriffskrieg Russlands verurteilen, eine Initiative für einen Verhandlungsfrieden vorgestellt, mit dem das Töten, Verletzen und Zerstören beendet und eine Situation hergestellt werden kann, die die Sicherheit und territoriale Integrität der Ukraine und der ihr verbundenen Staaten langfristig gewährleistet.

Der Deutsche Bundestag begrüßt diese Initiative von Prof. Dr. Peter Brandt, Prof. Dr. Hajo Funke, General a. D. Harald Kujat und Prof. Dr. h. c. Horst Teltschik und nimmt sie zum Anlass, alles für eine „friedliche Beilegung des Konfliktes zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine durch politischen Dialog, Verhandlungen, Vermittlung und andere friedliche Mittel“ zu unternehmen, wie es die UN-Resolution vom 2. März 2022 fordert, der Deutschland zugestimmt hat.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

die Friedensinitiative zur Beendigung des völkerrechtswidrigen Krieges Russlands gegen die Ukraine von Prof. Dr. Peter Brandt, Prof. Dr. Hajo Funke, General a. D. Harald Kujat und Prof. Dr. h. c. Horst Teltschik zu unterstützen und zur Grundlage für eine diplomatische Initiative Deutschlands in der NATO und der EU mit dem Ziel zu machen, den Weg zu einem Verhandlungsfrieden zu ebnet.

Berlin, den 6. Oktober 2023

**Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion**